

# Virtuoses Damen-Sextett

Women in Brass begeisterten Publikum im Martin-Luther-Forum mit Können und Musikauswahl

Katharina Hölscher

Es ist ein einmaliges Ensemble aus aller Welt: Die sechs sympathischen jungen Frauen von „Women in Brass“ kommen neben Deutschland aus Japan, Neuseeland und den Niederlanden. So abwechslungsreich wie ihre Herkunft war auch ihr musikalisches Programm, das sie am Samstagabend im Martin Luther Forum präsentierten.

Freunde der Blechbläsermusik kamen dabei auf ihre Kosten: Die sechs Frauen beherrschten verschiedene Blasinstrumente wie Trompete, Posaune, Horn und Tuba. Und sie nutzten alle Möglichkeiten, jedes Instrument mit Soli in Szene zu setzen. Ihre Stücke umfassten verschiedene Epo-

chen, von Barock bis Rockville, von Johann Sebastian Bach über Frédéric Chopin bis zu dem Stück „My Fair Lady“, die teilweise akustisch eindrucksvoll oder sanft verspielt waren.

Zwar war es nicht der erste Auftritt des Sechsergruppe in Gladbeck, die hier bereits im Winter vor drei Jahren bei einem Weihnachtskonzert gespielt haben. Aber es war der Auftakt zu einer neuen Veranstaltungsreihe in der ehemaligen Markuskirche: Musikalisches im Martin Luther Forum. Der Start war erfolgreich, das Publikum wurde von Musik und Ausstrahlung der Künstlerinnen vollkommen in den Bann gezogen.

Mutig nimmt sich das internationale Damen-Blechbläserensemble viel vor, wie bei-



Mit den „Women in Brass“ startete das Luther-Forum eine musikalische Veranstaltungsreihe auf hohem Niveau. Foto: Schumacher

spielsweise bei einem Stück von Alexander Borodin: „Polowetzer Tänze“.

„Eigentlich ist das Stück etwas für große Orchester,

aber wir probieren uns zu Sechst an ihm“, erklärte Helen Clare Barsby, eine in England geborene Neuseeländerin. In den Stück geht es um die Polo-

wetzer, die gerade die russischen Eindringlinge besiegt haben, es geht um Krieg und Macht, und die Frauen glänzten dabei meisterhaft.

„Wir wechseln in unserem Programm gerne zwischen den Epochen“, sagte Barby. Dies könnte allerdings auch auf die Instrumentwahl zutreffen: Nicht bloß eines, sondern gleich mehrere wurden von den einzelnen Frauen gespielt. Die Instrumente standen ihnen zu Füßen und wurden auch schnell mal während eines Stückes gewechselt.

Auch die Auftrittsorte des Ensembles sind auf der ganzen Welt verstreut. Bleibt zu hoffen, dass diese bunte Frauenband wieder einmal nach Gladbeck findet – auch gerne früher als erst in drei Jahren.